

DANIELA KOEPLER

## Zelte der Begegnung

Geschichte und theologische Bedeutung der „Ständigen Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa“ und der „Internationalen Jüdisch-Christlichen Bibelwoche“

### Inhalt

Zum Geleit (Andreas Pangritz)

Danksagungen

Einleitung

#### I. Historie

##### A. Geschichte der „Ständigen Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa“ (JCM) von 1967 bis 2003

Einleitung

Die Gründer von JCM

Biographisches zu Lionel Blue (\*1930)

Ausbildung zum Rabbiner

Berufliche Tätigkeiten

Motive für den interreligiösen Dialog

Biographisches zu Winfried Maechler (1910-2003)

Motive für den interreligiösen Dialog

Theologische Leitideen

„Interbiographisches“ zwischen Lionel Blue und Winfried Maechler –

Dietrich Bonhoeffer, Leo Baeck und die historische Verantwortung

Gemeinsame Werte und Traditionen

Gründung der „Ständigen Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa“

Erste Internationale Konferenzen

Arbeitsgruppen

Internationale Geschäftsstelle von JCM in London

Exkurs: Biographisches zu Charlotte Klein (1915-1985)

JCM-Jahrestagungen von 1972 bis 1976

Lokale europäische JCM-Zweiggruppen

Die Evangelische Akademie Berlin (West)

Exkurs: Biographisches zu Salah Eid (1936-1981)

Die interreligiöse Dialogarbeit an der Ev. Akademie Berlin (West)

Gründung eines deutschen JCM-Zweigvereins in Bendorf

Zweiggruppen in Nordengland, Holland und Österreich

Der JCM-Newsletter

Zusammenfassung der Ziele und Grundsätze von JCM

Die „Internationale Studentinnen- und Studentenkonzferenz zum Dialog von Juden, Christen und Muslimen“ in Bendorf von 1972 bis 2003

Ziele

Erste Entwicklungsphasen

Das Programm zwischen 1972 und 2003

Die Teilnehmenden und Kooperationspartner zwischen 1972 und 2003

Das Team zwischen 1972 und 2003

Exkurs: Die JCM-Frauenkonferenz

Kurze Zusammenfassung der Geschichte von JCM

## **B. Geschichte der „Internationalen Jüdisch-Christlichen Bibelwoche“ (JCB) in Bendorf / Rhein von 1969 bis 2003**

Einleitung

Die JCB vor dem Hintergrund eines Neubeginns im deutsch-jüdischen und jüdisch-christlichen Verhältnis

Biographisches zu Jonathan Magonet (\*1942)

Ein Leben mit der Hebräischen Bibel

Von einer „narrativen Exegese“ zum Dialog mit der Bibel

Motive für den interreligiösen Dialog

Die Entstehung und Entwicklung der Jüdisch-Christlichen Bibelwoche

Zur Qualität der ersten jüdisch-christlichen Begegnungen

Die Teilnehmenden zwischen 1969 und 2003

Das Team zwischen 1969 und 2003

Die strukturelle Entwicklung am Beispiel der Vorträge

Das Programm zwischen 1969 und 2003

Kontroversen um das Konzept der JCB

Zum Pioniercharakter der JCB – eine Zusammenfassung

## **C. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (M. Buber) – Das Hedwig-Dransfeld-Haus (HDH) in Bendorf / Rhein**

Einleitung

Entwicklung des HDH zu einem interreligiösen Begegnungszentrum

Biographisches zu Anneliese Debray (1911-1985)

Geistige Quellen der interreligiösen Bildungsarbeit im HDH

Leben aus dem Glauben

Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung

Völkerverständigung und Friedensarbeit

## **II. Inhalte und Themen – Der Dialog**

### **A. JCM und die „Herausforderungen im interreligiösen Dialog“**

Einleitung

JCM-Stimmen von 1989 bis 1991

Religionsspezifische Gründe zur Aufnahme des Dialogs

Gesellschaftliche Herausforderungen

Interreligiöse Begegnungen auf gleicher Augenhöhe?

Intrareligiöse Herausforderungen

Die notwendige Belebung des intrareligiösen Dialogs

Die notwendige Revision und Neuinterpretation religiöser Quellen

Persönliche Herausforderungen

Bereitschaft zur Selbstkritik

Religiöser Perspektivenwechsel

Aushalten von Uneindeutigkeiten und Unsicherheiten

### **B. Die JCB und der Dialog mit der Bibel**

Einleitung

„Unbefangenheit“ als Voraussetzung einer Begegnung mit der Bibel

Die Arbeitsgruppen der JCB und das Ringen mit dem Text

„Bibeltext und kreative Erarbeitung“

„Bibeltext und Lebensfragen“

„Symbol, Schöpfung und Sprache im Bibeltext“  
Hebräische Textgruppen  
Begegnung von jüdischer und christlicher Schriftauslegung  
Zur Qualität der jüdisch-christlichen Schriftauslegung in der JCB – ein  
Resümee

**C. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ –  
Martin Buber im Kontext von JCM und der JCB**

Einleitung

Exkurs: Hintergründe zur Werkgeschichte und Religionsphilosophie von  
„Ich und Du“

Über das „Wesen von Religion und Religionen“

Der interreligiöse Dialog im Hinblick auf das „Reich Gottes“

JCM und die Dialogphilosophie von Martin Buber – Am Anfang ist Begegnung

Der Dialog als Weg zur Gottes- und Selbsterkenntnis

Die JCB und die dialogische Hermeneutik von Martin Buber – Hören und

Antworten auf die „Stimme Gottes“

Dialogische Hermeneutik als Herausforderung zur Wahrheitsreflexion

Dialogische Hermeneutik als Methode der Gemeinschafts- und  
Persönlichkeitsbildung

**III. Schlussbetrachtung und Ausblick**

Der Dialog als Wahrheitsoffenbarung

Anbruch eines neuen Denkens?

Die Entwicklung eines integralen religiösen Bewusstseins im Dialog

JCM und die JCB als religiöse „Zukunftswerkstätten“

Theologische Perspektiven und Aufgaben

Förderung interreligiöser, interkultureller Dialogkompetenz als  
Gesellschaftsaufgabe

**IV. Anhang**

Chronologie der JCB von 1969 bis 2003

Chronologie von JCM von 1972 bis 2003

Literaturverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Namensregister